

**Bezugspreis:** monatlich 3.00 Geldort. — Bestellungen nehmen Anstalt Postamt, Bestellungen und unter Anzeigengeld entgegen. — Abdruck sämtlicher von Druck von Sachverhalt. —  
**Halle-Saale**  
**Anzeigenpreis:** Die Spaltenbreite 8 mm breite mm-Größenart: 10 Pfennig. Kleine Anzeigen 6 Pfennig. Samstagsanzeigen 6 Pfennig. Sonntagsanzeigen 3 Pfennig. Die 8 Spalten 10 mm breite mm-Größenart: 10 Pfennig. Restat nach Tarif. Ersparnisse unterhalb 10 Pfennig.  
**Geschäftliche Halle-Saale:** Kruppiger Straße 61/62. Fernruf Centraler 7801. Abends von 7 Uhr an Expedition 5659 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 27 513.  
**Dienstag, 16. September 1924**  
**Geschäftliche Berlin:** Bernauer Str. 30. Fernruf Ami Kurierstr. 6320. Elegante Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Ebtele, Halle-Saale

## Der Reichskanzler vorübergehend in Berlin

### Kabinettsitzung der Reichsregierung

### Mussolini in Wien

**Vor der Wiederabreise Mary'**  
Berlin, 15. September.  
(Eigener Drahtbericht.)

Ein Kenner der politischen Verhältnisse im heutigen Italien schreibt uns:

Wie angekündigt, ist der Reichskanzler im Laufe des Vormittags wieder in Berlin eingetroffen. Gleich nach seiner Ankunft um 12 Uhr begann die Kabinettsitzung. Wie uns von autoritativer Stelle berichtet wird, war der einzige offizielle Punkt der Tagesordnung die Frage der Ernennung der Vertreter für die deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Wie verlautet, hat der Reichskanzler seinen Urlaub noch nicht beendet, sondern nur unterbrochen. Er wird deshalb entweder heute abend oder am morgigen Dienstag vormittags noch für einige Tage Berlin wieder verlassen.

Der politische Nord ist das Krankheitszeichen der inneren Zustände eines Staates. Die Leiche Matteotti's, lange Zeit unauflösbar, hat die Luft Italiens vergiftet. In dieser verpesteten Atmosphäre wird fortgesetzt Böses geboren. So kam es am Freitag voriger Woche zur Ernennung des faschistischen Abgeordneten Cagliatti. An der Höhe dieses neuen Diktators maßvoller politischer Bedenksamer wird sich das ganze Land bestürzt die Frage stellen, ob der Faschismus ein Ende mit Schrecken nehmen soll oder ob er zum Schrecken ohne Ende wird. Es ist ungefähr einen Monat her, daß Mussolini im faschistischen Nationalrat eine Rede hielt, die eine Wiltigung war von solchem Gutmüt und banger Sorge. Er rief die Taten des Faschismus, über die man nicht hinweggehen könne. Wenn Triest heute der große Handelsplatz sei, von dem das italienische Volk getrennt habe, so verbande man das der faschistischen Regierung. Wenn der Vorkriegsstand eine Neubehaltung erfahren habe, wenn man in den Fabriken sicher arbeiten, wenn man neue Institute gründen könne, wenn die Provinzen und Städte sich ausdehnen können, wenn Italien über eine Luftflotte verfüge, die unter faschistischer Leitung von 85 auf 1900 (!) Flugzeuge angewachsen sei, wenn es ein Meer habe, das den kriegerischen Schatz der Nation zum Ausdruck bringe, wenn in den Kolonien Ruhe herrsche, wenn Italien im Zubaland seine Besitzungen um 9 000 Quadratkilometer habe ausdehnen können, wenn es 17 Handelsverträge abgeschlossen habe, so seien das doch alles Taten und keine leeren Worte geworden.

### Amerikanische Kapitalbeteiligung am Rhein-Main-Donau-Kanal

Wien, 14. September.

Wie „Die Welt am Sonntag“ meldet, sind die Verhandlungen der amerikanischen Bauwerksgruppe mit der Rhein-Main-Donau-Kanal-Ges. zu einem gewissen Abschluß gekommen. Das amerikanische Großkapital hat sich grundsätzlich bereit erklärt, das Kapital für den mittlereuropäischen Groß-Schiffahrtsweg in weitestgehendem Maße zur Verfügung zu stellen. Da die Verhältnisse in den Vereinigten Staaten so liegen, daß Kredite nur zu hohen Zinsen gegeben werden, ist die Frage der Kreditgewährung, soweit sie den Rhein-Main-Donau-Kanal betrifft, nicht akut geworden. Vorauszusetzen war, daß die Frage der internationalen Kreditgewährung innerhalb der Rhein-Main-Donau-Kanal-Ges. nicht eine Zeitlang stellen würde. Die Verhandlungen dürften im Laufe der Woche endgültig zum Abschluß gebracht werden.

### Die Deutschnationalen Thüringens gegen Reichsparteivorstand und Birgerklub

Weimar, 14. September.

Der erweiterte Vorstand des Landesverbandes für Thüringen der Deutschnationalen Volkspartei trat am 14. September in Erfurt zu einer Sitzung zusammen. Er sprach den Dank des Landesverbandes für ihre feste Haltung bei der Wahl in Erfurt am 29. August aus und folgte eine Entschließung, in der es heißt: Der Landesverband Thüringen der D.N.V. fordert: a) den alsbaldigen Rücktritt des Parteivorstandes und Fraktionsvorstandes; b) die Umgestaltung der Organisation der Partei; c) die Fraktionsstellung; d) die Abkehr von den Besonderen der Beteiligung der Partei an einem Reichs-Kabinett, das nicht durch freie Zusammenkunft dieser Volksbewegung für die Wahrung nationaler Ehre und Würde, sowie der beruflichen Selbstständigkeit der Führung der deutschen Außenpolitik. Der Landesverband Thüringen lehnt in der Erfüllung dieser Forderungen die einzige Möglichkeit, die Befehle inneren und äußeren Zusammenbrochens der Deutschnationalen Volkspartei zu kommen. Er wird zum kommenden Parteiveranstaltung entsprechende Schritte stellen und muß sich vorbehalten, bei Nichterfüllung seiner Forderungen die Beziehungen zur Parteileitung abzubrechen.

### Ein edles Brüderpaar

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)  
Berlin, 13. September.

Eine fesselnde Gegenüberstellung zwischen dem „Vorwärts“ und dem „Kampf“ gibt die Gedenkschrift „Der Deutsche“, das Blatt Stegerwalds. Die Gegenüberstellung zeigt deutlich, wie beide dasselbe fürchten und dasselbe wünschen. Der „Vorwärts“ fürchtet die Nationalisierung und fordert die Reichsaufsichtigung. Und in dieselbe Sache schließt der „Kampf“ ein. Man hat keine Stimme mehr, so findet man die Lohnt der „Kampf“ noch eher verständlich, denn er vertritt ja die Auffassung unseres ererbten Feindes, während der „Vorwärts“ noch schließlich Deutschlands Wohl vertreten sollte. Interessant ist in diesem Zusammenhang, im „Kampf“ zu lesen, wie dieses offizielle französische Blatt auch Herrn Beerbach eine Sektion erteilt; indem es auch all die Chancen in der Erörterung der Kriegsschuldfrage, wie sie die „Völkische Zeitung“ in der letzten Zeit hat geliefert, als für Frankreich untragbar hinstellt. Das französische Blatt vertritt seine Betrachterungen mit dem charakteristischen Urteil: Die Frage der Kriegsschuld ist endgültig durch den Versailles Vertrag entschieden. Und die Kriegsmänner kommen dergleichen den französischen Wünschen entgegen: Frankreich bleibt ruhig und die Krise ein frommer Wunsch.

### „Die Militärkontrolle undurchführbar“

Paris, 15. September.  
(Eigener Drahtbericht.)

„Ob die Väter“ bringt Erklärungen des Reichsbesizers der Ehrenlegion bei dem „General“ Burett, der bemerkt, daß die Kontrolle der deutschen Armierung sich nicht durchführen lasse, selbst wenn der Völkerverbund, der mit der Kontrolle der Entwaffnung Deutschlands in Zukunft beauftragt werden soll, Frankreichs Wünsche vernachlässigt. Der General fügt seine Bemerkung an einer Reihe von Beispielen an, die zeigen und darlegen, daß Frankreich die besten Vorteile nicht zu gewinnen (!) dürfte.

Aber Mussolini erkennt auch deutlich die gegen ihn heranrückende Gefahr. Nennen wir sie frei nach Schalepoe, es Mackelt den „Mald von Duminon“. Der strategische Plan der Oppositionsparteien, so gelangt er, geht darauf hinaus, den Faschismus moralisch und materiell zu isolieren. Seine parlamentarische Mehrheit in der Kammer soll zerlegt werden. Die Opposition hoffe, daß von den 350 Delegationen der Mehrheit im gegebenen Augenblick einige Abtrünnige, gefolgt von einigen Kriegserbeuten und Kriegsteilnehmern der faschistischen Partei, auf eigene Faust handeln, so daß dann der Mangel gekommen sei, wo man sagen könne, die Regierung sei verrotten und verfallen... Das war von dem fernen Diktator richtig gesehen, aber noch nicht die volle Wahrheit.

Die Wahrheit ist, daß die Macht der faschistischen Regierung auf die zwei Figuren Mussolini gestellt ist und daß sie an einem Faden hängt. Entwerft sich der Querschnitt von Rom, wie vor einiger Zeit, so sind Stützen, so droht die Revolte. Im Lager der Schwarzbunden entbrennt sofort der heftigste Streit. Die eigenen Leute werden ihm vor, daß er mit den Spielen für die nationale Sache zu parieren ist, die Demokraten, daß seine Finanzpolitik Unberücksichtigung der Kontrolle des Wirtschaftens einräume, die Antiparteien, daß er, statt den bestehenden Klassen direkte Steuern aufzuerlegen, die Lebenshaltung durch Vermehrung der indirekten Steuern verheere. Alle politischen Denkenden erkennen mit Schrecken, daß Mussolini an der Spitze einer auf Staatskosten unterhaltenen und mit Staatsmitteln ausgerüsteten Parteiarmee steht, die größer ist als das königliche Heer. Wo soll das hinaus? In dieser seiner Mißgunst sprach fittalich der Wintter-Diktator, Herr und Feldherr Mussolini: „Ein deutscher Völkerverbund hat gesagt: Wie unter den Gefahren des Krieges, daß ihr dieses Wort auf eure Fahnen schreibt, damit ihr es immer vor Augen habt! War das ein Spielchen mit einem Staatsstreik oder die heimliche Furcht vor einer Bartholomäusnacht, die die vereinten Gegner dem Faschismus unter Umständen bereiten könnten?“

Ein anderes neuerliches Wort von Mussolini: „An dem Tage, da die Nation meinur würde sein wird, werde ich gehen, ohne die Tür zurückzumerken.“ Sichtlich erwiderte ihm ein vielschichtiges Echo: Die Nation ist Deiner Lösung längst müde, übermüde! Mussolini will sich in seiner Politik den Arbeitermassen nähern. Er treibt den Sozialisten die Verhöhnung an. Aber die linken Fronten. Auch die übrigen Oppositionsparteien wehen ihre Fahnen. Die heiligen: Parlamentarismus und Presseorganisation. Die großen Zeitungen stehen heute im Land oder doch hinter dem Banner der Opposition, deren der „Popolo“, das freitreibende Organ der katholischen Partei, und auf die Wauern der Säulen schreibt wie im alten Rom das Volk seine Retartitel: Matteotti mit einem M

### Zur Lage

Berlin, 15. September.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Die Lage ist zu Beginn der neuen Woche vielleicht noch unübersichtlicher, als es am Ende der alten zu sein schien. Der Außenminister hat die amerikanische Intervention, die von einem demokratischen Mitglied seiner Reichsregierung gebildet wurde, fortgesetzt. Die Reichsregierung ist, wenn es sie auch in einem vertrauten Kreise, wie wir hören, als überflüssig betrachtet.

Wenn man sich nicht dem „Vorwärts“, der von einem Wüterich Stresemann spricht, beistimmen will, so ist doch offensichtlich, daß die von ihm zuerst gemachte Karte über abgemindert wurde. In der Volkspartei will man es nicht anerkennen, und glaubt sich, der deutschnationalen Kritik dadurch am besten zu erwidern, daß man zu Angriffen auf die Deutschnationalen Volkspartei übergeht.

Selbst die Angriffe nur ein Scheinmanöver darstellen, um noch nicht zur Größe gelungene Entwürfen zu geben, wird man sich bei der großen Volkspartei mit gewisser Annehmlichkeit zu ertragen wissen, aber die Gefahr ist doch ohne Zweifel vorhanden, daß sich aus dem Scheinmanöver allmählich doch ein tatsächliches Manöver entwickelt, das nur den Zeitpartikeln zugekommen würde. Was aber Herr Stresemann von links zu erwarten hat, zeigt mit Deutlichkeit das Geschehen in der letzten Woche, in der die demokratischen Montagsmengenbündel unisono aufbrachen. Man darf vielleicht der Deutschen Volkspartei und ihren führenden Männern im Interesse des nationalen Ganzen raten, etwas weniger mit der Kritik zu arbeiten und lieber ihre Ausnahmen von Mann zu Mann zu finden. Wir wissen nicht, was den Weg dazu verberzt und wir hoffen, daß die im Gange befindliche unverständliche Stellungnahme nun endlich dazu führen werde. Dies dürfte jedem einseitigen Kritiker einleuchten, daß höchste Eile geboten ist, um zur Klärung zu kommen, denn eine ganze Reihe wichtiger Probleme hängen von der Entscheidung, die nur erfolgen kann, sobald die neue Regierungsbasis hergestellt und stabilisiert ist.

Woll diese Eile geboten ist, bedeutet wie auch, daß der heute nachmittags abgemerkende Kabinettsitzung offenbar die wichtigsten Fragen, die den Streit der vergangenen Woche entsetzten, vor allem die Nationalisierung der Kriegsschuldfrage, nicht berühren will.

### Die Landwirtschaft fordert Steuerermäßigung

Berlin, 13. September.

Der Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft teilt mit: Der Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft richtet die Aufmerksamkeit der Reichsregierung, besonders des Herrn Reichsministers der Finanzen, auf die in weiten Teilen des Reiches durch schwere Unwetterkatastrophen und überflutete Felder die Lage der Landwirtschaft. Welche landwirtschaftliche Betriebe mit dem Verlust von Vieh, Maschinen, Düngemitteln, Getreide und sonstige Betriebsmittel bedroht sind. In diesen Betrieben wird eine weitere Erhöhung der laufenden Steuern, besonders der auf die landwirtschaftlichen Werte weit überlegenen Vermögenssteuer, zur völligen Verschichtung führen. Der Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft erwartet von der Reichsregierung, daß nicht nur durch Gewährung ausreichender und billiger Kredite, insbesondere auch Sicherung und Finanzierung der Kredit-, Darlehen- und Vermögenssteuer, sondern auch durch eine wesentliche Ermäßigung der Steuern und sonstiger weisungswirksamer Entgegenkommen der nachgeordneten Finanzbehörden bei der Steuererhebung ähnliche Hilfe gebracht wird.

### Immer noch Bölle

Dortmund, 13. September.

Der Dortmund Anstalts- und Handelskammer weiß davon hin, daß der Verkehr mit Wein, Spirituosen und Tabakerzeugnissen auch nach Aufhebung der Zollgrenzen zwischen Belgien und unbesetzten Gebieten einhalten

(Dobor (Ebdobn), Aufstos mit einem ungeliebten B... (Wieder mit ihm). Die Jenuir... man damit das Schicksal aufhört?)

Die Gegenätze in Genf

Genf, 13. September.

Am heutigen Vormittag soll die Generaldebatte in der dritten Kommission über die Erklärung abgehandelt werden. Ammer... die Erklärung... die Erklärung... die Erklärung...

Damit ist die Redezeit erschöpft. Der Vorlesende... (Münchener) hat... die Erklärung... die Erklärung... die Erklärung...

Enttäuschung in Frankreich

Paris, 14. September.

Die in Berlin veröffentlichten Erklärungen, daß Deutschland nicht daran denke, seine Aufnahme in den Völkerbund anzuhängen... Enttäuschung in Frankreich...

Der „Temp“ wütet wieder einmal

Paris, 13. September.

Der „Temp“ wendet sich in einer Reihe scharfer Bemerkungen gegen die von der „Zeit“ vertretene Auffassung, wonach Deutschland zum Eintritt in den Völkerbund... Der „Temp“ wütet wieder einmal...

Die englische Presse wütet ab

London, 13. September.

Die Abendblätter befaßten sich ausführlich mit der Erklärung Dr. Stresemanns über die Kriegsschuldfrage und dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund... Die englische Presse wütet ab...

Die neue Deutsche Reichsbahngesellschaft

Was wird aus dem Reichsverkehrsministerium?

Berlin, 13. September.

Nachdem nunmehr die ausländischen Vertreter für den zukünftigen Generalrat der Reichsbahngesellschaft ernannt sind, wird in der allerersten Zeit, vorwiegendlich bereit in der kommenden Woche, die Ernennung der deutschen Mitglieder... Was wird aus dem Reichsverkehrsministerium?

In nachgehenden Kreisen ist man übrigens der Auffassung, daß in der neuen Reichsbahngesellschaft das Eisenbahn-Verwaltungswesen... In nachgehenden Kreisen ist man übrigens der Auffassung...

politischen Lage. Allgemein wird das Bedauern über die misglückte Aktion Graf Czary Schiers zum Ausdruck gebracht... politischen Lage. Allgemein wird das Bedauern über die misglückte Aktion...

Die Danziger Frage vor dem Völkerbundrat

Genf, 13. September.

Der Völkerbundrat befaßte sich am Sonntag mit der Frage der aus Kleinstadt Danzig... Die Danziger Frage vor dem Völkerbundrat...

In deutscher Sprache gab Präsident Sohn folgende Erklärung ab: Die zur Erörterung stehende Frage ist für den Völkerbundrat von erheblicher Bedeutung... In deutscher Sprache gab Präsident Sohn folgende Erklärung ab...

Der Völkerbund über den Wiederaufbau Oesterreichs

Wien, 14. September.

Wie aus Genf gemeldet wird, hat das Finanzkomitee seinen Bericht an das Konventorium fertiggestellt... Der Völkerbund über den Wiederaufbau Oesterreichs...

Poincaré doktriert Geschichte

Paris, 14. September.

Poincaré hat heute gelegentlich der Enthüllung eines Kriegerdenkmals in Sedan eine Ansprache gehalten... Poincaré doktriert Geschichte...

Reichsinnenminister Jarres über die rheinische Industrie

Berlin, 14. September.

Der Reichsminister Jarres hat in einer heute veröffentlichten Rede... Reichsinnenminister Jarres über die rheinische Industrie...

Seine Besorgnis über die Lage der rheinischen Industrie ist... Seine Besorgnis über die Lage der rheinischen Industrie ist...

Oberrhein ist der rheinischen Industrie das Zentrum... Oberrhein ist der rheinischen Industrie das Zentrum...

Zum Entsatz Letuans

London, 15. September.

Nach spanischen Meldungen sind drei Kolonnen von insgesamt 4000 Mann unterwegs... Zum Entsatz Letuans...

Ein bulgarischer Kommunistenführer erschossen

Sofia, 14. September.

Auf den kommunistischen Abschiedsfeierlichkeiten wurde ein Bulgarer erschossen... Ein bulgarischer Kommunistenführer erschossen...

Vor dem Eintritt Raditschs in die Regierung

Wien, 14. September.

Nach hiesigen Meldungen ist nunmehr die kroatische Partei... Vor dem Eintritt Raditschs in die Regierung...

Ein georgischer Bericht über den Stand der Aufstandsbewegung

Tiflis, 14. September.

Die georgische Gefangenschaft teilt mit, daß sich die Aufstandsbewegung im Kaukasus weiter nach Norden ausgedehnt habe... Ein georgischer Bericht über den Stand der Aufstandsbewegung...

Blutiger Zusammenstoß in Bodejuch

Stettin, 14. September.

Als am Sonntag um 1/11 Uhr vormittags der aus Stettin als Gast zum Banerweirke des Stahlhütten Bodejuch-Binnenwerke... Blutiger Zusammenstoß in Bodejuch...





An den Folgen eines tragischen Unglücksfalles verstarb plötzlich und unerwartet unser Generalvertreter

# Herr Architekt u. Bauingenieur Georg Schulze.

Wir verlieren in ihm einen unserer treuesten und strebsamsten Mitarbeiter, der stets seine ganze Kraft durch unermüdete Tätigkeit für uns eingesetzt hat. In treuester Pflichterfüllung entriß ihn uns der Tod aus der Blüte der Jahre.

Ehre seinem Andenken!

## Deutsche Abwasser-Reinigungs-Ges. m. b. H., Städereinigung, Wiesbaden.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen

## Elsbeth Knittel

sagen wir allen unseren tiefempfindenen Dank; insbesondere Herrn Pfarrer Schulz, Burgliebenau, für seine Trostessprüche, Herrn Hauptlehrer Barkowsky nebst Jugend, sowie Schulkinder für den herrlichen erhebenden Gesang, der Jugend von Lochau, Wessnitz und Pritschöna, die sie zu Grabe trug, für das Ehrengeschenk, die herrliche Trauermusik und das ehrende Geleit; dem Gesangsverein Concordia-Lochau und Verein Geselligkeit-Dieskau für die prachtvollen Kranzspenden; Dank allen, die ihren Sarg so überreich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihr die letzte Ehre erwiesen.

Lochau, den 12. September 1924.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Unsere lieben Freunde teilen wir hierdurch mit, daß der Herr unsere liebe Mutter

## Frau Marie Sommer

geb. Pfügel

im Alter von 79 Jahren heimgerufen hat. Eritz Sommer, Halle, Wielandstr. 21 Hermann Sommer, Frankfurt a. M. Andreas Sommer, Wiesbaden Johannes Sommer, Hünstedt (Mansfelder Seekreis). Beerdigung, Dienstag nachm. 4 Uhr in Hohnstedt, Bahnstat. Teutschenthal d. Wansleben.

## Von der Reise zurück.

**Dr. Th. Voeckler,**  
Facharzt für Chirurgie und Orthopädie,  
Prinzenstr. 11.  
Sprechstunde: 11-1, 1/2-1/2 Uhr.

## Beerdigungs-Anstalt

### Willy Lutze,

Halle a. S., Krükenbergstr. 7, Tel. 5920 gegenüber den Kliniken, Magdeburger Straße. Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungsvereins. Unter Reichsaufsicht. Ohne Karenzzeit. Seltener Rechtsanspruch auf volle Leistung.

## Geltes günstiges Angebot!

Ein Bogen

## Perser-Brücken

sonst größere Teppiche, passend für sämtliche Zwecke in allen Größen. In Qualitäten sind wegen dringender Baranzahlungen auch einzelne Stücke an interessierten Käufer abzugeben. Einzelheiten unter Z. 5623 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Feinste

## Melereibutter



liefert in 9 Pfund-Postkolln billigst  
Butterhaus Holstein, Kiel.  
Postfach.

## Konzert

für die Jubiläumsgabe des roten Kreuzes

Donnerstag, d. 18. Sept., abds. 9 Uhr  
im gr. Saale des Stadtschützenhauses.

Ausführende:

Männergesangsverein Halle 1911

— Leitung: Helm Nitsch —

Gesellschaft Bergkapelle

Leitung: Obermusikmeister O. Feischmann.

Serien a 2- und 1-Part

bei Dothan, Gr. Ulrichstraße.

## Modernes Theater

Bes.: Dir. Bruno Bernhardt.

Direktion: Willi Schur.

Heute! Erstaufführung!

Ab 15. September, täglich abds. 8,10 Uhr

Yoshiwara, das Haus der Laster.

Ein Spiel

in 3 Verwandlungen von Hans Bachwitz.

Musik von Werner Wennheny.

Bühnenbilder: Ewald Manz.

Spielleitung: Dir. Willi Schur.

Als Gast Maria Monica u. den Balletttruppen, Berlin.

In den weiteren Hauptrollen:

Willi Schur und Richard Erlecke.

++ Für Jugendliche verboten! ++

## Stadtschützenhaus.

Dienstag

Großes Sichessen.

## Rakete

das Haus der guten Weinkunst.

Ab 16. September

neues Programm.

Dienstag: Großer Ehrenabend meiner

Hauskapelle, des Künstlertrios

Koesner — Kiemmer — Müller.

## Kurhaus Bad Wittekind

Es beginnen von Mittwoch, den 17. Sept., die

im vorigen Jahre so beliebten

Gesellschaftsabende mit Tanz.

für Karteninhaber und finden Mittwoch,

Freitag und Sonntags Abend statt.

Mittwoch, den 17. Sept., abends 8 Uhr

Gesellschaftsabend m. Tanz

für Karteninhaber.

— Musik vom Wittekind-Orchester. —

## Saalschlossbrauerei.

Jeden Mittwoch nachm. 4 Uhr im blauen

Festsaal

Künstler-Konzert

Eintritt frei.

Abends im großen Festsaal

Ballveranstaltung.

Wratzke & Steiger, Hoflieferanten

Poststr. 97/10

Juwelen — Gold — Silber.

Stadttheater

Dienstag 7 1/2 Uhr

Othello.

Mittwoch 7 1/2 Uhr

Gabriel nach Deplid.

Gesangsunterricht

bestimmt Montag,

den 15. September,

Grau Dina Mahlendorf.

Gute

Fensterleder

Neuhäuser 5

Lederhandlung



Nur unwissende Leute behaupten, daß Radio noch nicht auf der Höhe ist.

Sowohl die Sender als auch die Darbietungen selbst haben in letzter Zeit einen solchen Grad von Vollkommenheit erreicht, daß mit einem guten Empfänger unter günstigen Antennen-Verhältnissen folgende Stationen gehört werden: Leipzig, Hamburg, Breslau, Stuttgart, München, Zürich, England und Frankreich. Dieser Genuß kostet monatlich 2 R.-M. Gebühren, die an den Postboten zu entrichten sind.

Ich verkaufe als bekannter Radio-Fabrikant ohne Zwischenhandel direkt, daher so preiswert!

Röhrenapparate mit Antennenmaterial, Umschalter, Batterien, Hörer, einwandfreier Leipzig-Empfang garantiert! M. 98, — compl. Phonolicht, Karl Th. Ellrich, Halle (Saale), Magdeburger Straße 57 (Kaufmannshof). Fabrik erstklassiger Radio-Apparate.

Am Mittwoch, den 17. d. M. steht ein großer feiner Transporthochweitz



belgischer Arbeitspferde, worunter beste Zuchtstuten,

bei mir zum Verkauf.  
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17. Tel. 6388.

## Grundstück in Halle zu vermieten.

1000 bis 10000 qm Lageräume mit Hof- und Weisanbau. Sehr günstig gelegen, auch für Fabrikation geeignet. Vermittler ersehen. Anfragen unter A. K. 514 an Rudolf Meese, Magdeburg.



Alter u. Arbeitspferde

Reichmuth, Zeisiger Straße 54. Telefon 6684.



Hunold, Büchsenmacher, Halle a. S., Gr. Klausstraße 2. Telefon 4932.

Germisan Segetan Uspulun Agfa Kalimat Betanal Corbin Formaldehyd 40% Kupfervitriol 98% zu Original-Fabrikpreisen liefert C.W. Pabst, Halle Magdeburger Straße 49 Fernspr. 6935 u. 5207

Bekanntmachung. Am schwarzen Brett im Bogenstraße Markt-Platz 24 befindet sich eine Bekanntmachung betr. Ausübung eines Antrages des Fabrikbesizers Otto Kühn auf Genehmigung der Aufstellung eines Fabrik-Schornsteins im Grundstücke Eigentümer: S. zur Einricht. und evtl. Anbringung von Einmündungen. Halle, den 13. September 1924. Der Stadtschultheiß des Stadtfreies Halle.

Bekanntmachung. Am schwarzen Brett im Bogenstraße Markt-Platz 24 befindet sich eine Bekanntmachung betr. Ausübung eines Antrages des Fabrikbesizers Walter Ober in Strauß 3. Heller (Herr) auf Genehmigung der Einrichtung einer Ziegelfabrik im Grundstücke Bahnstraße 8 zur Einricht. und evtl. Anbringung von Einmündungen. Halle, den 13. September 1924. Der Stadtschultheiß des Stadtfreies Halle.

## Petkuser Saatroggen

1. Abfaat & G.-M. 13, —

## Panzer Saatweizen

1. Abfaat & G.-M. 13,85

per 50 kg netto ab Lande a. U. bietet an

Otto Kayser, Laucha a. U. Telefon 47.

sonstweise und einzeln unter voller Garantie zum preiswerten Verkauf und Kauf.



bayrischer Zugochsen (Pinzgauer und Säden) bei mir zum Verkauf.

Hauptgenossenschaft für Viehverwertung, e. G. m. b. H. Landwirtschaftl. Organisation, Halle (Saale), Zeisiger Straße 8, Fernspr. 6385.





Streiflichter aus Westindien

Von Th. Ritter.

Das Schiff mit dem Schiff nach der westliche Handel hat durch den Besitz der Colonien...

Der Bananenanbau in Westindien hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen...

Die Zuckerindustrie in Westindien hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen...

Venezuela, Guayana, Kolumbien, Panama, Costa Rica und Guatemala werden regelmäßig bedient...

Die Bananenanbau in Westindien hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen...

Die Zuckerindustrie in Westindien hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen...

Venezuela ist seit vielen Jahrzehnten ein guter Abnehmer deutscher Erzeugnisse gewesen...

Die Bananenanbau in Westindien hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen...

Die Zuckerindustrie in Westindien hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen...

Die große Stadt von Maracaibo liegt darin, daß es nur für stehende Schiffe erreichbar ist...

Die Bananenanbau in Westindien hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen...

Die Zuckerindustrie in Westindien hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen...

Die große Stadt von Maracaibo liegt darin, daß es nur für stehende Schiffe erreichbar ist...

Kann eine Meise, wie die hier fliegert, naturgemäß nur einen allgemeinen Eindruck geben...

Kann eine Meise, wie die hier fliegert, naturgemäß nur einen allgemeinen Eindruck geben...

Berliner Devisenkurse.

Table with columns: In Billionen, Gold Brief, Berlin, 15. September, Geld, Brief, and various locations like Amsterdam, Buenos Aires, etc.

Berlin, 15. September. Die angelegentlichsten Maßnahmen der Regierung zur Erleichterung der Steuerlasten...

Berlin, 15. September. Die angelegentlichsten Maßnahmen der Regierung zur Erleichterung der Steuerlasten...

Die große Stadt von Maracaibo liegt darin, daß es nur für stehende Schiffe erreichbar ist...

Die große Stadt von Maracaibo liegt darin, daß es nur für stehende Schiffe erreichbar ist...

Die große Stadt von Maracaibo liegt darin, daß es nur für stehende Schiffe erreichbar ist...

Die große Stadt von Maracaibo liegt darin, daß es nur für stehende Schiffe erreichbar ist...

Die große Stadt von Maracaibo liegt darin, daß es nur für stehende Schiffe erreichbar ist...

Die große Stadt von Maracaibo liegt darin, daß es nur für stehende Schiffe erreichbar ist...

Die große Stadt von Maracaibo liegt darin, daß es nur für stehende Schiffe erreichbar ist...

Die große Stadt von Maracaibo liegt darin, daß es nur für stehende Schiffe erreichbar ist...

